



# PROGRAMM

des

**Real-Gymnasiums zu St. Petri und Pauli**

in Danzig.

---

**Ostern 1883**

herausgegeben von

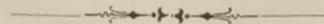
**Dr. B. Ohlert,**

Direktor.

---

**Inhalt:**

Schulnachrichten von dem Direktor.



**Danzig.**

Druck von A. W. Kafemann.

**1883.**



# PROGRAMM

Rechts-Ökonomische Studien zu St. Peter und Paul

October 1893

Dr. B. OHRIG

# Jahresbericht

des

## Real-Gymnasiums zu St. Petri und Pauli

von Ostern 1882 bis Ostern 1883.

### I. Lehrverfassung.

#### Prima.

Ordinarius: Der Direktor.

1. Religion. 2 St. w. — Kirchengeschichte von Karl d. Gr. bis zu Luther. Die Apostelgeschichte. Repetitionen aus der Einleitung ins alte Testament. — Archidiakonus Wessel.

Katholischer Religionsunterricht. 2 St. w. mit Secunda combinirt. Im Sommer: Kirchengeschichte des XVIII. und XIX. Jahrhunderts; im Winter: Die christliche Sittenlehre nach Dubelmann, Teil II., 3. Hauptteil § 1—60. — Dr. Mentzel.

Jüdischer Religionsunterricht (mit Secunda und Ober-Tertia combinirt).

Religion 1 St. Erklärung der wichtigsten Abschnitte des Pentateuch und Wiederholung der Glaubenslehre.

Jüdische Geschichte 1 St. Das XIV., XV. und XVI. Jahrhundert mit besonderer Berücksichtigung der Literatur. Wiederholung der Geschichte der ersten Könige von Juda und Israel. — Dr. Werner.

2. Deutsch. 3 St. w. — Das Drama. Wesen und Entwicklungsgang desselben wurden an Betrachtung von Meisterwerken dieser Gattung zur Anschauung gebracht. Eingehender besprochen wurden: Schillers Jungfrau von Orleans (zur Vergleichung der Privat-Lektüre empfohlen Immermanns Trauerspiel in Tyrol und Heinrich v. Kleists Hermannsschlacht), Göthes Iphigenie, Lessings Emilia Galotti und Nathan der Weise. Stücke aus Lessings Dramaturgie. Aufsätze, Disponierübungen, freie Vorträge. Abriss der deutschen Literatur seit Opitz. — Der Direktor.

3. Latein. 5 St. w. — Repetition der gesammten Grammatik und Übung in schriftlichen Übersetzungen. 1 St. Lektüre: Livius libr. XXI. 1—30, Vergil. Aeneid. II., Horat. Oden aus Lib. I. nach Auswahl. 4 St. — Prof. Dr. Pfeffer.

4. Französisch. 4 St. w. — Lektüre 2 St. Molière: Les Femmes savantes und Mignet: La Germanie au huitième et au neuvième siècle. Einzelne Abschnitte aus Ploetz Manuel de la littér. franc. Privatlektüre nach eigener Wahl der Schüler. Wiederholung und Erweiterung der Grammatik nach Ploetz und Übersetzung aus dem Deutschen nach den „Übungen zur Erlernung der französischen Syntax“ von dems. Verf. Vorträge über historische Themata. Exercitien, Extemporalien, Aufsätze. 2 St. — Oberlehrer Franken.

5. Englisch. 3 St. w. Repetitionen einzelner Capitel aus der Grammatik nach dem Lehrbuch der englischen Sprache von Gesenius. Durchnahme einzelner Synonyma 1 St. Lektüre: Im Sommersemester Coriolanus von Shakespeare, im Wintersemester The Cricket on the Hearth von Dickens. 2 St. — Vieweger.

6. Geschichte und Geographie. 3 St. w. — Im Sommer: Geschichte des 19. Jahrhunderts. — Im Winter: Geschichte des 16. Jahrhunderts. Je 1 St. w. Wiederholung aus dem Altertum und Mittelalter. — In jedem Monat eine geographische Repetition. — Oberlehrer Dr. Damas.

7. **Mathematik.** 5 St. w. — Geometrie 2 St. w. Analytische Geometrie der Ebene, planimetrische Übungen, Wiederholungen aus der Stereometrie. Arithmetik 3 St. Die höhern Gleichungen. Anfangsgründe der Functionenlehre. Wiederholung der arithmetischen und geometrischen Reihen und der Zinseszinsrechnung. Alle Disciplinen nach den betreffenden Teilen von Ohlerts Lehrbuch der Mathematik. — Der Direktor.

8. **Physik.** 3 St. w. Mechanik nach Budde's Lehrbuch der Physik §§ 1—122. — Evers.

9. **Chemie.** 2 St. — Die schweren Metalle. — Dr. Kiesow.

10. **Zeichnen.** 2 St. w. — Freihandzeichnen; Grössere Ornamente auf Tonpapier, Schreibers malerische Körperstudien in Sepia, Tusche und Kreidemanier. — Klink.

11. **Singen.** 2 St. w. — Combiniert mit II., III. und IV. Vierstimmige Gesänge aus dem I. und II. Teil der Auswahl von Gesängen von P. Stein. Choräle. — Zur.

## Ober-Secunda.

Ordinarius: Professor Dr. Pfeffer.

1. **Religion.** 2 St. w. — Alte Kirchengeschichte bis zu Karl d. Gr. Geographie Palästinas. Gleichnisse des Herrn und Leidensgeschichte. — Archidiakonus Wessel.

Katholischer Religionsunterricht. 2 St. w. — Wie in Prima. — Jüdischer Religionsunterricht. 2 St. w. wie in Prima.

2. **Deutsch.** 3 St. w. — Einführung in die mhd. Literatur: Kunstepos und der Minnegesang. Im Anschluss daran Lektüre aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. Daneben wurden gelesen Goethe's Götz von Berlichingen, Hermann und Dorothea und Sophocles Antigone in Übersetzung. Vorträge der Schüler über selbstgewählte Themata. — Monatlich 1 Aufsatz.

3. **Latein.** 5 St. w. — Lehre von dem Gebrauch des Coniunctiv, Imperativ, Infinitiv, oratio obliqua etc. nach Siberti-Meiring. Exercitien und Extemporalien 2 St. Lektüre. 3 St. Sallust. de bello Iugurth, C. 1—54, Ovid. Metamorph. ed. Siebelis St. 1—4. — Prof. Dr. Pfeffer.

4. **Französisch.** 4 St. w. — Einübung und Repetition der Grammatik nach Ploetz Abschnitt VII.—IX. Exercitien, Extemporalien. Sprechübungen 2 St. — Zur Lektüre (2 St.) diente Plötz Manuel nach Auswahl aus den Abschnitten Töpfer, Malesherbes, Victor Hugo. — Professor Dr. Pfeffer.

5. **Englisch.** 3 St. w. — Beendigung der Grammatik. Einübung derselben mit Hilfe der Beispiele im Gesenius. Alle 14 Tage ein Extemporale. Lektüre, im Sommersemester: Einzelne Abschnitte aus Herrig, im Wintersemester The rivals von Sheridan nach Herrig: British Classical Authors. — Vieweger.

6. **Geschichte.** 2 St. w. — Römische Geschichte — Oberlehrer Dr. Damus.

7. **Geographie.** 1 St. w. — Physische und politische Geographie der Continente mit Ausnahme von Europa. — Oberlehrer Dr. Damus.

8. **Mathematik.** 5 St. w. — Geometrie 3 St. w. Schwierigere planimetrische Aufgaben. Rechnende Geometrie, die ebene Trigonometrie; nach Ohlert's Lehrbuch der Trigonometrie. Arithmetik 2 St. w. — Schwierigere quadratische Gleichungen mit einer und mehreren unbekanntem Grössen. Der binomische Lehrsatz. Die Logarithmen und die logarithmischen Gleichungen. Die geometrischen Reihen und die Zinseszinsrechnung. Die arithmetischen Reihen. — Der Direktor.

9. **Physik.** 2 St. w. — Wärmelehre, Elektrizität, Magnetismus. — Schlüter.

10. **Chemie.** 2 St. w. — Die Metalloide. — Dr. Kiesow.

11. **Zeichnen.** 2 St. w. — Freihandzeichnen: Schreibers Körperstudien in Kreide. — Linearzeichnen: Das Nothwendigste aus der Perspektive. — Klink.

12. **Singen.** 2 St. w. — Wie in Prima. — Zur.

## Unter-Secunda.

Ordinarius: Oberlehrer Klein.

1. **Religion.** 2 St. w. — Kirchengeschichte bis zu Constantin dem Grossen. Die Missionsreisen des Apostel Paulus. Lektüre der Apostelgeschichte. Bibelkunde des alten Testaments. Memorieren und Erklärung von Psalmen. — Diakonus Auernhammer. — Katholischer Religionsunterricht 2 St. w. wie in Prima. — Jüdischer Religionsunterricht 2 St. w. wie in Prima.

2. **Deutsch.** 3 St. w. — Gelesen wurde Schillers Jungfrau von Orleans und, zum Teil privatim, die ersten 6 Bücher der Ilias in der Übersetzung von Voss. Gelernt wurden Schillers Kraniche des Ibykus, der Taucher und das Lied von der Glocke. Vorträge der Schüler über selbstgewählte Themata. Monatlich 1 Aufsatz.

3. Latein. 5. St. w. — Lektüre: Curtius de rebus gestis Alexandri M. lib. III. Ovid Metamorphosen Auswahl von Siebelis, Abschnitt 19—26 incl. — Grammatik: Moduslehre nach Siberti-Meiring, Cap. 91—105. Im Anschluss daran Übersetzen aus Ostermann, Abteilung IV. Alle 14 Tage 1 Extemporale.

4. Französisch. 4 St. w. — Grammatik nach Plötz, Abschnitt IV. bis VI. — Exercitien, Extemporalien. Sprechübungen 2 St. — Lektüre nach Plötz Manuel, ausgesuchte Stücke von Le Sage Montesquieu, Voltaire, 2 St. — Professor Dr. Pfeffer.

5. Englisch. 3 St. w. — Lektüre aus Schütz Historical Series, Modern History. — Grammatik nach Gesenius Lehrbuch der englischen Sprache II. Teil. — Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. — Oberlehrer Franken.

6. Geschichte. 3 St. w. — Griechische Geschichte. — Oberlehrer Dr. Damus.

7. Geographie 1 St. w. — Physische und politische Geographie der Continente mit Ausnahme von Europa. — Oberlehrer Dr. Damus.

8. Mathematik. 5 St. w. — Geometrie 2 St. w. Ähnlichkeit der Figuren. Proportionen am Kreise. Harmonische Punkte und Strahlen. Dreieckstransversalen nach Ohlerts Lehrbuch der Planimetrie, Abschnitt VIII., IX. — Arithmetik 3 St. w. — Gleichungen ersten und zweiten Grades mit einer und mehreren unbekanntem Grössen — Ohlerts Lehrbuch der Arithmetik. 1. Curs. — Evers.

9. Physik. 2 St. w. — Allgemeine Eigenschaften der Körper. Magnetismus und Elektrizität. Wärmelehre. — Evers.

10. Naturgeschichte. 2 St. w. — Im Sommer Botanik: Besprechung einzelner Pflanzen und der wichtigsten Pflanzenfamilien. Morphologie und Pflanzenanatomie. Im Winter Zoologie: Vögel und Reptilien, Mollusca, Vermes, Echinodermata, Coelenterata. Protozoa. — Dr. Kiesow.

11. Zeichnen. 2 St. w. — Freihandzeichnen: Jakobsthalsche Grammatik der Ornamente in Sepia, Schreibers malerische Körperstudien in Kreide und Tuschmanier. Ornamente von Zartmann und anderen in Bleistift. — Klink.

12. Singen. 2 St. w. — Wie in Prima. — Zur.

## Ober-Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Franken.

1. Religion. 2 St. w. — Kurzer Abriss der Reformationgeschichte. Lektüre des Evangeliums St. Matthäi. Das vierte und fünfte Hauptstück. Memorieren und Erklärung von Kirchenliedern. — Diakonus Auernhammer.

Katholischer Religionsunterricht. 2 St. w. (combinirt mit Unter-Tertia und beiden Quartan). Wiederholung und Erzählung der biblischen Geschichte des alten und neuen Testaments nach Schuster; die christliche Glaubenslehre erklärt nach dem Culmer Diözesan-Katechismus. — Dr. Mentzel.

Jüdischer Religionsunterricht wie in Prima.

2. Deutsch. 3 St. w. — Lektüre aus Hopf und Paulsiek II. (Hauptsächlich Schiller's und Uhland's Balladen, die zum Teil gelernt wurden.) Körner's Zriny, Schiller's Turandot. Übungen im freien Vortrag. Wiederholung der Satzlehre. Starke und schwache Deklination und Konjugation. Monatlich Aufsätze. — Taege.

3. Latein. 6 St. w. — Lektüre: Caesar bell. Gall. Lib. II., III., IV. und V. Grammatik: Casuslehre, Consec. temp., Gebrauch des Conjunctivs nach Conjunctionen, Siberti-Meiring, Cap. 82—97. Im Anschluss daran Übersetzen aus Ostermann, Abteilung IV. Alle 14 Tage 1 Extemporale.

4. Französisch. 4 St. w. — Lektüre (2 Std.) Ploetz Lectures choisies. Grammatik (2 Std.): Repetition von Abschnitt I. und II. Einübung von Abschnitt III., IV. und V. aus Plötz Schulgrammatik. Sprechübungen. — Memorieren von Gedichten. Exercitien und Extemporalien — Oberlehrer Franken.

5. Englisch. 4 St. w. Die regelmässige und unregelmässige Formenlehre nach Gesenius Lehrbuch der englischen Sprache, I. Teil. — Übersetzung der zweiten Reihe der Übungsstücke. Einige der wichtigsten Regeln der Syntax im Anschluss an die Lektüre, bei welcher dasselbe Lehrbuch benützt wurde. Memorieren von Gedichten. Exercitien, Extemporalien. — Oberlehrer Franken.

6. Geschichte: 2 St. w. — Deutsche Geschichte von der Reformationszeit bis zum Westphälischen Frieden. — Preussisch-brandenburgische Geschichte. — Oberlehrer Dr. Damus.

7. Geographie: 2 St. w. — Politische Geographie Deutschlands, Oesterreich-Ungarns, Belgiens, der Niederlande und der Schweiz. — Oberlehrer Dr. Damus.

8. Mathematik: 5 St. w. — Geometrie 3 St. w. — Gleichheit der Figuren, Kreislehre, Ähnlichkeit der Dreiecke. — Arithmetik 2 St. w. — Potenzen und Wurzeln. Gleichungen 1. Grades mit 1 und mehreren Unbekannten. — Evers.

9. Naturgeschichte: 2 St. w. — Im Sommer Zoologie: Anthropologie, Hymenoptera, Diptera, Neuroptera, Orthoptera, Rhynchota. — Im Winter: Grundzüge der Mineralogie und Geologie. — Dr. Kiesow.

10. Zeichnen: 2 St. w. — Nach den Wandtafeln von Jacobsthal in Sepia und Blei, Schattenconstruction einiger Körper.

11. Singen: 2 St. w. — Wie in Prima. — Zur.

## Unter-Tertia.

Ordinarius: Hilger.

1. Religion: 2 St. w. — Lektüre der Bergpredigt. Besprechung der Gleichnisse Jesu. Das 2. und 3 Hauptstück. Memorieren und Erklärung von Kirchenliedern. — Diakonus Auernhammer.

2. Deutsch: 3 St. w. — Lektüre aus dem Lesebuch von Hopf-Paulsiek, II. Ausgewählte Balladen und Lieder wurden erklärt und zum Theil auswendig gelernt. Monatlich 1 Aufsatz. — Hilger.

3. Latein: 6 St. w. — Grammatik 3 St. Wiederholung und Erweiterung des Pensums von Quarta. Syntaxis casuum nach Siberti-Meiring, bis Cap. 89 § 486, im Anschlusse daran Uebersetzen aus Ostermann's Uebungsbuch: Exercitien und Extemporalien. Lektüre: 3 Stunden Cäsar de bello Gallico Lib. I. — Hilger.

4. Französisch: 4 St. w. — Lektüre 2 St. Ploetz Lectures choisies. — Einübung von Abschnitt I. und II. aus Ploetz Schulgrammatik. — Memorieren von Gedichten. — Exercitien und Extemporalien. — Oberlehrer Franken.

5. Englisch: 4 St. w. — Cap. I.—XV. aus dem „Elementarbuch der englischen Sprache von Dr. W. Gesenius“ nebst den dazu gebörenden Lesestücken und Uebungsbeispielen der ersten Reihe. Alle 8—14 Tage ein Extemporale. — Vieweger.

6. Geschichte: 2 St. w. — Deutsche Geschichte bis zur Reformation. — Bis Michaelis Dr. Buscke, seitdem Rebitz.

7. Geographie: 2 St. w. — Physikalische Geographie. Mittel-Europa. — Bis Michaelis Dr. Buscke, seitdem Rebitz.

8. Mathematik: 5 St. w. — Geometrie 3 St. Die Lehre von den Parallelogrammen, von der Gleichheit der Figuren, die hauptsächlichsten Sätze der Kreislehre. — Schläter. — Arithmetik: 2 St. — Rabatt- und Teilungsrechnung. Aus der Algebra die Addition, Subtraction, Multiplication und Division. Die ganzen positiven Potenzen. — Im Sommer Schlüter, im Winter Schnaase.

9. Naturgeschichte: 2 St. w. — Im Sommer: Botanik, Besprechung einzelner Pflanzen und einiger Pflanzenfamilien. Im Winter: Zoologie. Vögel und Reptilien. Hymenoptera und Diptera. Repetition der Säugethiere. — Dr. Kiesow.

10. Zeichnen: 2 St. w. — Nach den Vorzeichnungen von Wendler, Flachornamente und Schattenconstruction des Prismas, Cylinders, Kegels und der Kugel.

11. Singen: 2 St. w. — Wie in Prima. — Zur.

In den Unterrichtspensen der übrigen Klassen sind keine Veränderungen eingetreten.

## II. Statistische Nachrichten.

Im Sommersemester 1882 betrug die Frequenz in I. 27, Ob.-II. 16, Unt.-II. 43, Ob.-III. 36, Unt.-III. 47, IV. A. 36, IV. B. 35, V. A. 50, V. B. 50, VI. A. 50, VI. B. 48, in dem Real-Gymnasium 438, in der Vorschule 42, zusammen 480, darunter 84 Auswärtige. Im Wintersemester 1882/83 in I. 23, Ob.-II. 13, Unt.-II. 40, Ob.-III. 35, Unt.-III. 47, IV. A. 38, IV. B. 34, V. A. 49, V. B. 48, VI. A. 48, VI. B. 48, im Real-Gymnasium 423, in der Vorschule 52, in der ganzen Anstalt also 475, darunter 82 Auswärtige.

Gegen Ende beider Semester fanden unter Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrat Dr. Kruse und im Beisein des städtischen Schulrat Herrn Dr. Cosack Abiturientenprüfungen statt.

Die Aufgaben für die Michaelis-Prüfung waren:

- a) im Deutschen: Über die Anwendung des Wunderbaren in Schiller's Jungfrau von Orleans,
- b) im Französischen: Campagne d'Italie en 1796,
- c) im Englischen: Exercitium nach David Hume: History of England, vol. II, chap. X,

## d) in der Mathematik:

1. Von einem Dreieck ist die Basis und das Verhältnis des grössern Höhenabschnitts zu der nicht an ihm liegenden Seite ( $b$  und  $m : c = p : q$ ) gegeben, den Ort der Spitze zu bestimmen (analytische Geometrie).
2. Eine gegebene Kugel durch den Mantel eines Kegels, dessen Spitze in ihrer Oberfläche liege, in zwei Teile von gleichem körperlichen Inhalt zu teilen.
3. Von einem Dreieck sind die beiden Höhenabschnitte und die Differenz der Winkel an der Basis gegeben. ( $m = 326,457$ ;  $n = 97,825$ ;  $2\delta = 210^\circ 53' 26,4''$ ).
4. Von einem Capital von 72 800 Mk., das zu  $4\frac{1}{2}\%$  auf Zinseszins steht, werden am Ende jedes Jahres 4 800 Mk. weggenommen, nach wie langer Zeit wird das Capital verzehrt sein?

## e) in der Physik:

1. Mit welcher Anfangsgeschwindigkeit muss eine Leuchtugel senkrecht emporgeschossen werden, damit sie bis zu einer Entfernung von  $e$  Meilen gesehen werden kann; Luftwiderstand nicht berücksichtigt, die Erde als vollkommene Kugel angesehen, Erdradius = 6 377 398 m, Beschleunigung des freien Falls  $g = 9,81$  m. Zahlenbeispiel:  $e = 10$  Meilen.
2. Eine Convexlinse (von zu vernachlässigender Dicke) mit der Brennweite  $f$  soll, in dem Laden eines Dunkelmimmers eingesetzt, zur Abbildung einer  $a$  m. entfernten senkrecht stehenden Fläche auf einem in geeigneter Entfernung aufgestellten weissen Schirm dienen. Wie viel qmm Inhalt wird das Bild eines Stückes abgebildeter Fläche von  $c$  qm Inhalt besetzen? Zahlenbeispiel:  $f = 3$  m,  $a = 1000$  m,  $c = 1$  qm.

## f) in der Chemie:

1. 5 Kilo 99procentigen Braunsteins sollen auf übermangansaures Kali verarbeitet werden. Wie viel übermangansaures Kali würde man erhalten, wenn die Ausbeute 60 % beträgt? ( $Mn = 55$ ;  $K = 39$ ).
2. 256 Centner Kochsalz sollen auf Soda verarbeitet werden. a. Wie viel krystallisierte Soda ( $C Na^2 O^3 + 10 H^2 O$ ) würde man bei 82procentiger Ausbeute erhalten? b. Wie viel Natronhydrat könnte man aus der gewonnenen Soda erhalten, wenn man annimmt, dass der Verlust 4 % beträgt?

Bei der am 13. September v. J. abgehaltenen Prüfung erhielten folgende vier Abiturienten, der erste unter Erlass der mündlichen Prüfung, das Zeugnis der Reife:

1. Paul Plathe, aus Stolp in Pommern, evangelisch,  $20\frac{3}{4}$  Jahre alt, 2 Jahre auf der Schule in der ersten Klasse, mit dem Prädikat gut bestanden.
2. Max Scheffler, geb. in Schiewenhorst im Danziger Landkreise, evangelisch,  $20\frac{1}{2}$  Jahre alt,  $2\frac{1}{2}$  Jahre auf der Schule, 2 Jahre in der ersten Klasse, mit dem Prädikat genügend bestanden.
3. Hermann Rettelski, geb. in Zugdamm im Danziger Landkreise, evangelisch,  $20\frac{3}{4}$  Jahre alt,  $2\frac{1}{2}$  Jahre auf der Schule, 2 Jahre in der ersten Klasse, mit dem Prädikat genügend bestanden.
4. August Renter, aus Schönfeld im Landkreise Danzig, evangelisch, 19 Jahre alt,  $9\frac{1}{2}$  Jahre auf der Schule, 2 Jahre in der ersten Klasse, mit dem Prädikat genügend bestanden.

Der erste gedachte sich dem Studium der neuern Sprachen auf der Universität, die drei andern dem Steuerfach zu widmen.

Zur Osterprüfung 1883 waren folgende Themata gestellt:

- a) im Deutschen: Die Kraft der Wahrheit, im Anschluss an Göthe's Iphigenie in Tauris,
- b) im Latein: Übersetzung aus Caes. de bell. Gall. L. II. c. 9 seq.
- c) im Französischen: Aufsatz über das Thema: Comment Henri I<sup>er</sup>, l'Oiseleur, a-t-il préparé la grandeur de son successeur? Exercitium nach Weber's Lehrbuch der Weltgeschichte II. B. § 929.
- d) im Englischen: Exercitium nach Robertson: History of Scotland, Vol. III. book VIII. und Hume: History of England vol. VII, chapt. XLIV.

## e) in der Mathematik:

1. Die kubische Gleichung  $x^3 - 39x + 70 = 0$  mit Hilfe der trigonometrischen Tafeln aufzulösen.
2. Zwei gegebene Kugeloberflächen mit den Radien  $R$  und  $r$  sich so schneiden zu lassen, dass die Oberfläche der dadurch entstehenden biconvexen Linse gleich der einer gegebenen Kugel mit dem Radius  $\rho$  sei. Zahlenbeispiel:  $R = 39$ ,  $r = 25$ ,  $\rho = 15$ .
3. Ein Dreieck zu berechnen, von welchem die beiden Höhenabschnitte  $m$  und  $n$  und der Winkel in der Spitze  $= 2\alpha$  gegeben sind. Zahlenbeispiel:  $2\alpha = 330^\circ 55' 28,74''$ ;  $m = 526,837$ ;  $n = -37,423$ .
4. In eine gegebene Ellipse ein Rechteck von gegebenem Flächeninhalt zu beschreiben und zu bestimmen, welches das grösste einzuschreibende Rechteck ist. Zahlenbeispiel: Die Halbachsen der Ellipse  $a = 15$ ,  $b = 5$ , die Seite des Quadrats, welchem der Flächeninhalt gleich sein soll,  $m = 12$ .

f) in der Physik:

1. Von einem Punkt, welcher  $h$  m. über dem Horizont liegt, fallen zu gleicher Zeit 2 Körper, der eine frei, der andere mit der Anfangsgeschwindigkeit von  $a$  m. auf einer schiefen Ebene. Welchen Neigungswinkel und welche Länge muss die schiefe Ebene haben, damit beide Körper zu gleicher Zeit die Horizontalebene erreichen? Zahlenbeispiel:  $a = 2$  m,  $h = 36$  m, Beschleunigung des freien Falls  $g = 9,81$  m.
2. Um die Temperatur eines Ofens zu bestimmen, legt man eine Platinkugel in denselben und wirft sie, nachdem sie die Temperatur des Ofens angenommen hat, in Wasser. Ihr Gewicht beträgt  $p$ , das des Wassers  $p_1$  g. Die Temperatur des Wassers wird dadurch von  $t^0$  auf  $t_1^0$  C. erhöht. Wie hoch war die Temperatur des Ofens? Die spezifische Wärme des Platins, bezogen auf die des Wassers = 1, ist bei  $x^0$  C. Temperatur gegeben durch:

$$0,03308 + 0,0000042 x. \text{ Zahlenbeispiel: } p = 100 \text{ g; } p_1 = 1 \text{ kg; } t = 5^0\text{C; } t_1 = 10^0\text{C.}$$

Bei der am 3. März 1883 abgehaltenen Prüfung erhielten 3 Abiturienten das Zeugnis der Reife, der erste unter Erlass der mündlichen Prüfung.

1. Felix Klitzkowski aus Danzig, evangelisch, 18 Jahre alt, 9 Jahre auf der Schule, 2 Jahre in Prima.
2. Max Knoth aus Danzig, evangelisch, 20 Jahre alt, 10 Jahre auf der Schule, 2 Jahre in Prima.
3. Hugo Steege aus Danzig, evangelisch, 21 Jahre alt, 8 Jahre auf der Schule,  $2\frac{1}{2}$  Jahre in Prima.

Der erste gedenkt Mathematik und Naturwissenschaft, der zweite Naturwissenschaft auf der Universität zu studieren, der dritte sich dem Postfache zu widmen.

### III. Schulchronik.

Im Bestande des Lehrer-Kollegiums haben sich im Laufe des vergangenen Schuljahres folgende Veränderungen zugetragen: Die durch den Abgang des siebenten ordentlichen Lehrers Herrn Oelerich eingetretene Vacanz wurde dadurch besetzt, dass der bisherige erste wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Schlüter in seine, der bisherige zweite wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Dr. Buscke in die Stelle des ersten Hilfslehrer aufrückte, und die Stelle des zweiten Herrn Dr. Paul Debbert übertragen wurde. Derselbe ist den 27. September 1856 zu Marienwerder geboren, studierte, nach erlangter Vorbildung auf dem dortigen Königl. Gymnasium von Michaelis 1875 bis Michaelis 1879 in Königsberg klassische und deutsche Philologie, promovierte daselbst den 28. Februar 1880 und legte das Examen pro. fac. doc. den 10. Juli 1880 ab, worauf er vom 1. August bis zum 1. October 1880 am hiesigen Königl. Gymnasium, von da ab bis Ostern 1881 am städtischen Gymnasium als vollbeschäftigter Lehrer sein Probejahr ableistete und nachdem er von Ostern 1881 bis dahin 1882 seiner Militärpflicht genügt, in unser Lehrer-Kollegium eintrat. Zu Michaelis v. Js. schied Herr Dr. Buscke aus demselben, um an dem hiesigen städtischen Gymnasium eine ordentliche Lehrerstelle zu übernehmen. Obwohl derselbe nur zwei Jahre an unserer Schule thätig gewesen ist, hat er sich durch regen Eifer, treue Sorge für die Schüler, wie durch seinen biedern, liebenswürdigen Charakter ein ehrenvolles, freundliches Andenken an denselben gesichert. — In seine Stelle rückte Herr Dr. Debbert und die Vertretung der zweiten wissenschaftlichen Hilfslehrerstelle wurde von dem Magistrat dem Candidaten des höhern Schulamts Herrn Adolph Rebitz, der damit zugleich die zweite Hälfte seines Probejahrs (von Ostern bis Michaelis 1882 war er an dem hiesigen Real-Gymnasium zu St. Johann beschäftigt) ableistete, provisorisch übertragen. Derselbe ist zu Culm den 28. October 1855 geboren, studierte, nachdem er seine Vorbildung auf dem dortigen Gymnasium erhalten, in Königsberg Philologie und Geschichte, woselbst er am 27. April 1882 das Examen pro fac. doc. ablegte.

Den Religionsunterricht in Prima und Ober-Secunda an Stelle des zu Ostern 1882 ausgeschiedenen Herrn Divisionspfarrer Koehler übernahm Herr Archidiakon an der St. Katharinenkirche Wessel. Am 1. Juni legte Herr Prediger Woth seine Stelle als Religionslehrer nieder, welche er seit Michaelis 1879 mit grosser Treue und segensreichem Erfolge verwaltet hatte, wofür ich ihm im Namen der Schule meinen Dank auszusprechen mich verpflichtet fühle. Dieselbe wurde von dem Magistrat Herrn Diakon Auerhammer von der St. Johanniskirche übertrageu.

Seit Michaelis ist der Candidat des höhern Schulamts, Herr Leopold Schnaase, zur Ableistung des Probejahrs an unsrer Schule beschäftigt. Es sind demselben zwei mathematische Stunden in Unter-Tertia, zwei Rechenstunden in Quarta B. und zwei Naturgeschichstunden in Quinta B. übertragen.

Eine Aussetzung des Unterrichts auf längere Zeit war in diesem Schuljahr nur Seitens des Herrn Grüning nötig, welchem behufs einer dringend notwendigen Badekur von dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium und dem Magistrat ein Urlaub von 14 Tagen vor den Sommerferien erteilt wurde.

Der Gesundheitszustand der Schüler war während des Winterhalbjahrs sehr wenig zufriedenstellend. Masern, Scharlach Diphtheritis hielten sehr viele Schüler namentlich der unteren Klassen auf längere Zeit vom Schulbesuch zurück, zumal zur Vermeidung von Ansteckung auch die noch nicht von der Krankheit ergriffenen Hausgenossen die Schule versäumen mussten. Doch haben wir in diesem Jahre unter unsern Schülern keinen Todesfall zu beklagen.

Eine wichtige Veränderung in Organisation und Stellung unsrer Petrischule brachte der unterm 31. März 1882 von dem Königl. Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten erlassene neue Lehrplan für die Real-Anstalten, durch welchen die bisherigen Real-Schulen I. Ordnung die Benennung Real-Gymnasium erhielten und zur Vorname gewisser Abänderungen in ihrer Einrichtung verpflichtet wurden. Abgesehen von einigen auf die Verteilung der Lehrgegenstände in den verschiedenen Klassen und die ihnen zukommende wöchentliche Studenzahl bezüglichen Vorschriften wurde darin die Trennung der Tertia in eine Ober- und Unter-Tertia mit je einjährigem Cursus und die Einführung von Jahres-Cursen, die von Ostern bis Ostern reichen, gefordert. Um diesen Forderungen zu entsprechen, musste die bisher für die Klassen von Sexta bis Tertia einschliesslich geltende Einrichtung von Doppelcöten, deren eine Serie den Cursus zu Ostern, die andere zu Michaelis begann, aufgehoben werden. Um die dadurch für die Schüler der Michaelis-Cöten erwachsende Benachteiligung möglichst zu vermeiden, wurde noch im Laufe der Osterferien von der Lehrer-Konferenz eine Nachversetzung vorgenommen. So konnte denn die Petrischule schon von Ostern 1882 an in die Reihe der Real-Gymnasien treten und hat zu Ostern 1883 zum ersten Male nach dem neuen Reglement die Abiturientenprüfung abgehalten.

Das zum 30. Juni angesetzte Turnfest musste des unaufhörlichen heftigen Regens wegen an diesem Tage unterbleiben, wurde aber nach den Sommerferien den 23. August in Jäschenthal in gewohnter Weise gefeiert. Der Sedantag wurde durch Gesang, Gebet und Rede des Herrn Archidiakonus Wessel in der Aula der Schule festlich begangen. Ebenso fand am 25. Januar am Tage der silbernen Hochzeit des verehrten kronprinzlichen Paares eine Schulfeier statt. Da die Schule schon am 21. März geschlossen wird, so wird die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers mit dem zu Entlassung der Abiturienten, Erteilung der Censuren und Verkündigung der Versetzungen in der Aula zu veranstaltenden Schulaacte verbunden werden.

#### IV. Lehrapparat.

Die physikalische Sammlung wurde durch zwei Geisslersche Röhren, die chemische durch einen Platintiegel, kleinere chemische Apparate und verschiedene Chemikalien, die naturgeschichtliche durch Gläser zu zoologischen Präparaten vervollständigt. Die letztere erhielt zum Geschenk: von dem Schüler der Unter.-III. Petz ein Eichhörnchen, dem Schüler derselben Klasse Rux und dem Schüler der IV. A. Scheunemann einige Bienenwaben, von dem Schüler der IV. B Paul Wessel einige See-Igel, ferner von den Schülern der V. A. Kalinski einen Maulwurf, Henker mehrere Vögel, Block eine Schwanzflosse von *Phocaena communis*.

Für den geographischen Unterricht wurde eine Wandkarte von Asien von Kiepert, und eine Wandkarte des Deutschen Reichs von Hermann Wagner angeschafft. Die Sammlung der Zeichenvorlagen wurde durch Ornamente von Zartmann, Klaassen und Bleicher vermehrt.

Die Lehrerbibliothek erhielt zum Geschenk: Von Herrn Direktor Dr. Völkel: Festschrift zur Erinnerung an das fünfzigjährige Bestehen der Danziger Handels-Academie (Kabrunsche Stiftung).

Ferner von den verehrlichen Buchhandlungen: Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten von J. Hopf und Paulsiek. Anmerkungen zu den Abteilungen für Sexta, Quinta und Quarta. Berlin, G. Grottesche Verlagsbuchhdlg. 1883. — Rundschau über das Unterrichtswesen aller Länder 1882. Hft. 1. Neudamm, Verl. v. J. Neumann. — Wegweiser bei der Berufswahl pp. Breslau, Leukartsche Bh. 1882. — Lateinisches Lesebuch mit Vokabular von Prof. Dr. H. Meurer. 1 Th. Weimar, Hermann Böhlau. 1883. — Lateinisches Lesebuch für die untern Klassen von Dr. Paul Helwig. Berlin 1883. F. A. Herbig. — Lateinische Formenlehre für untere Klassen höherer Lehranstalten von Waldemar Gellhausen. Berlin 1883, R. Gärtners Verlagsbuchhdlg. — Praktische Schulgrammatik der lateinischen Sprache von W. Gelthausen (9. Auflage der Schulgrammatik von Prof. Dr. Moiszistzig. Berlin 1883. R. Gärtner. — Lafontaine Fables par E. J. Hauschild. Leipzig, Bengersche Bhdlg.) — Acta Mathematica, Zeitschrift herg. v. G. Mittag-Leffler. Berlin, Mayer & Müller. 1882. Probeheft. — Die Regeln der Bruchrechnung v. G. Arendt. Ausgabe B. für Gymnasien und Realschulen. Berlin, F. A. Herbig, 1882. — Der Rechenschüler. Methodisch geordnete Aufgaben zum schriftlichen Rechnen v. R. Adam. Heft 1—5. Berlin 1883. Theodor Hofmann. — Repetitionsbuch für den evangelischen Religionsunterricht in den obern Klassen höherer Lehranstalten von Dr. Fr. Holzweissig. Delitsch, Verlag von Reinhold Pabst 1882. — Literarischer Merkur. Mittheilungen aus dem geistigen Leben der Gegenwart und Nachrichten für Bücherfreunde über erschienene Neuigkeiten des In- und Auslandes.

2 Jahrgang, 1882. L. Sauniers Buch- und Kunsthandlung, (A. Scheinert). — Angeschafft wurden ausser den Fortsetzungen periodischer und angefangener Werke: Gesammelte Werke des Grafen Adolph Friedrich von Schack. — Geschichte der Weltliteratur in Einzel-Darstellungen. 1. Bd. Geschichte der französischen Litteratur von Dr. Eduard Engel. 2 Bd. Geschichte der polnischen Litteratur von Heinrich Nitschmann. — Dietz, Grammatik der romanischen Sprachen, Schütz, Les grands faits de l'histoire de France. IV. T. 4 Expl. — Vorlesungen über Geometrie von Alfred Clebsch. — Die Fortschritte der Astronomie 1881, von Dr. Hermann Klein. — Methodischer Leitfaden für den Unterricht in der Naturgeschichte von Prof. Dr. Bail. — Die Pflanze, Vorträge aus dem Gebiete der Botanik von Dr. Ferdinand Cohn. Physikalische Demonstrationen. Anleitung zum Experimentieren von Dr. F. Weinhold. — Für die vielfachen der Schule zu Teil gewordenen Beweise des Wohlwollens spreche ich im Namen derselben meinen ergebensten Dank aus.

## V. Verfügungen und Zuschriften der Behörden.

Den 27. März 1882. Das Königl. Provinzial-Schulkollegium macht von dem Beginn eines sechsmonatlichen Turnkursus an der Königl. Turnlehrer-Bildungsanstalt zu Berlin zu Anfang Oktober a. c. Mitteilung und fordert die Einreichung einer Nachweisung derjenigen Lehrer, welche daran Teil zu nehmen beabsichtigen, zum 15. Juni.

An demselben Tage zeigt dasselbe an, dass die revidierten Lehrpläne der höheren Schulen voraussichtlich schon mit dem Beginn des neuen Schuljahrs zur Ausführung kommen und macht auf die Gesichtspunkte aufmerksam, welche die Direktoren bei Aufstellung des neuen Lektionsplans zu beachten haben.

Unterm 31. März teilt dasselbe die „Lehrpläne für die höheren Schulen nebst der darauf bezüglichen Cirkularverfügung des Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten“ mit.

Den 28. April übermittelt das Königl. Provinzial-Schulkollegium eine Verfügung des Ministers der pp. Unterrichts-Angelegenheiten vom 20. April, nach welcher am 5. Juni an allen Lehranstalten der Unterricht ausfallen solle, damit den Lehrern Gelegenheit gegeben werde, bei dem an diesem Tage stattfindenden Zählgeschäfte behufs Erhebung einer allgemeinen Berufsstatistik sich zu beteiligen.

Den 11. Mai. Der Magistrat zeigt an, dass an Stelle des zum 1. Juni auf seinen Wunsch ausscheidenden Prediger Woth der Religionsunterricht in den mittlern Klassen dem Prediger Auernhammer übertragen und die Genehmigung dazu beim Provinzial-Schulkollegium nachgesucht ist.

Den 6. Juni. Das Königl. Provinzial-Schulkollegium lässt ein Exemplar der „Ordnung der Entlassungsprüfungen“ an den höheren Schulen nebst der darauf bezüglichen Cirkularverfügung des Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten vom 27. Mai 1882 zugehen und weist auf die Erläuterungen zu den Lehrplänen vom 31. März hin.

Den 19. Juli. Der Magistrat giebt Nachricht, dass er den Hilfslehrer Dr. Buscke vom 1. Oktober cr. an als ordentlichen Lehrer an das Gymnasium berufen habe und fordert zu Vorschlägen wegen Neubesetzung der erledigten Hilfslehrerstelle auf.

Den 12. August. Derselbe teilt mit, dass er unter Vorbehalt der Bestätigung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums dem Cand. prob. Rebitz die Verwaltung der zweiten Hilfslehrerstelle zunächst bis zur Vollendung seines Probejahres übertragen habe.

Die Bestätigung durch das Königl. Provinzial-Schulkollegium erfolgt am 4. September.

Den 1. November. Das Königl. Provinzial-Schulkollegium fordert Bericht über die an den Vorschulen bestehenden Einrichtungen nach Anleitung eines beigegebenen Formulars.

Den 11. November. Dasselbe genehmigt die Beschäftigung des Schulamtskandidaten Schnaase zur Ableistung seines Probejahrs in den von dem Direktor vorgeschlagenen Lectionen.

Den 25. November. Dasselbe verlangt die Beantwortung gewisser den Zustand des Turnunterrichts betreffender Fragen; weist auf den Ministerial-Erlass vom 27. Oktober cr. No. 7145 U. IIIb. über die Turnspiele und Turnplätze hin und fordert von der Direktion bis zum 1. Juni k. Js. Berichterstattung, bezw. Vorschläge über den fraglichen Gegenstand.

Den 18. Januar 1883. Dasselbe setzt die Ferien des Jahres 1883 dahin fest, dass der Unterricht

zu Ostern am 21. März geschlossen wird und am 5. April wieder beginnt,

zu Pfingsten am 11. Mai geschlossen wird und am 17. Mai wieder beginnt,

im Sommer am 30. Juni geschlossen wird und am 2. August wieder beginnt,

zu Michaelis am 30. September geschlossen wird und am 15. Oktober wieder beginnt,

zu Weihnachten am 22. Dezember geschlossen wird und am 7. Januar wieder beginnt,

und theilt zugleich mit, dass die Direktoren-Conferenz am 30. und 31. Juli und 1. August zu Elbing stattfindet,

Den 3. Februar 1883. Dasselbe teilt eine Zuschrift der Provinzial-Steuer-Direktion mit, nach welcher die Zahl der Supernumerare, welche für die Verwaltung der indirekten Steuern in der Provinz Westpreussen angenommen werden dürfen, von dem Herrn Finanzminister auf 15 herabgesetzt ist, während zur Zeit 25 Supernumerare der Verwaltung angehören, weshalb für längere Zeit alle ferneren Meldungen abgelehnt werden müssen. Den Primanern und Secundanern der Gymnasien, bezw. deren Eltern ist hiervon Mitteilung zu machen, damit fruchtlose Meldungen bei dem Herrn Finanzminister thunlichst verhütet werden.

## VI. Nachricht über den neuen Cursus.

Das neue Schuljahr beginnt den 5. April. Die Prüfung und Aufnahme neuer Schüler findet für die Vorklasse und die Sexta den 2. April, für die Klassen von V.—I. Dienstag den 3. April, Vormittags von 9 Uhr ab im Schullokal statt. Schreibmaterial, Abgangszeugnis der bisher besuchten Schule und Impf-Attest ist mitzubringen:

B. Ohlert.

## Lections-Verteilung im Winterhalbjahr 1882/83\*).

Nummer.	L e h r e r.	Anzahl der Lehrstunden.	I.	Ob. II.	Unt. II.	Ob. III.	Unt. III.	IV. A.	IV. B.	V. A.	V. B.	VI. A.	VI. B.	Elementar- klasse. 24 St.
			32 St.	32 St.	32 St.	32 St.	32 St.	32 St.	32 St.	32 St.	31 St.	31 St.	30 St.	
1	Dr. Ohlert, Direktor, Ordinarius I.	13	3 Dtsch. 5 Math.	5 Math.										
2	Prof. Dr. Pfeffer, 1. Oberlehrer, Ordinarius Ob. II.	18	5 Lat.	5 Lat. 4 Franz.	4 Franz.									
3	Franken, 2. Oberlehrer, Ordinarius Ob. III.	19	4 Franz.		3 Engl.	4 Franz. 4 Engl.	4 Franz.							
4	Klein, 3. Oberlehrer, Ordinarius Unt. II.	18		3 Dtsch.	3 Dtsch. 5 Lat.	6 Lat.							1 Gesch.	
5	Dr. Damus, 4. Oberlehrer.	20	3 Gesch.	2 Gesch. 1 Geogr.	2 Gesch. 1 Geogr.	2 Gesch. 1 Geogr.			2 Gesch. 2 Geogr.		1 Gesch. 2 Geogr.			
6	Dr. Kiesow, 1. ordentlicher Lehrer.	22	2 Chem.	2 Chem.	2 Natg.		2 Natg.	2 Natg.						
7	Hilger, 2. ordentlicher Lehrer, Ord. Unt. III.	21					3 Dtsch. 6 Lat.	7 Lat.	5 Franz.					
8	Vieweger, 3. ordentlicher Lehrer.	20	3 Engl.	3 Engl.			4 Engl.	5 Franz.		5 Franz.				
9	Taege, 4. ordentlicher Lehrer, Ord. IV. B.	21				3 Dtsch.			3 Dtsch. 7 Lat.			8 Lat.		
10	Grünig, 5. ordentlicher Lehrer, Ord. O. VI.	21								4 Rechn.	4 Rechn.	5 Dtsch. 5 Rechn. 1 Gesch. 2 Schrb.		
11	Evers, 6. ordentlicher Lehrer.	19	3 Phys.		5 Math. 3 Phys.	5 Math.			3 Math.					
12	Schlüter, 7. ordentl. Lehrer, Ord. IV. A.	19		3 Phys.			3 Math.	3 Dtsch. 5 Math.			5 Franz.			
13	Archidiakonus Wessel, evangelischer Religionslehrer.	4	2 Relig.	2 Relig.										
14	Diakonus Auernhammer, evangelischer Religionslehrer.	8			2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.						
15	Dr. Mentzel, kathol. Religionslehrer.	6	2 Religion.			2 Religion.			2 Religion.					
16	Dr. Werner, jüdischer Religionslehrer.	6	2 Religion.			2 Religion.			2 Religion.					
17	Debbert, 1. wissensch. Hilfslehrer, Ord. V. B.	21								3 Dtsch.	3 Dtsch. 7 Lat.		8 Lat.	
18	Rebitz, 2. wissensch. Hilfslehrer, Ord. V. A.	22					2 Gesch. 2 Geogr.	2 Gesch. 2 Geogr.		7 Lat. 1 Gesch. 2 Geogr.		2 Geogr.	2 Geogr.	
19	Schnaase, cand. prob.						2 Math.		2 Rechn.		2 Natg.			
20	Klink, Zeichenlehrer.	14	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.					
21	Zur, Elementar- und Gesanglehrer, Ord. VI. B.	27	2 Gesang.						2 Relig.	2 Relig. 2 Schrb.	2 Relig. 2 Schrb.		5 Dtsch. 5 Rechn.	
									1 Gesang.		3 Religion. 1 Gesang.			
22	Plog, Ordinarius der Elementarklasse.	28								2 Zeich.	2 Zeich.			24 Std.

\*) Der Turnunterricht wird von Herrn Turnlehrer Schubart dreimal wöchentlich geleitet. — Die Abweichungen von dieser Stundenvertheilung während des Sommerhalbjahrs ergebt sich aus dem Schulbericht.